

h

5 . H O H E N E M S E R  
L I T E R A T U R P R E I S

2017

für deutschsprachige AutorInnen  
nichtdeutscher Muttersprache

PREISVERLEIHUNG UND  
VERANSTALTUNGSPROGRAMM

JUNI 2017

stadtohenems

## Zum „Hohenemser Literaturpreis für deutschsprachige AutorInnen nichtdeutscher Muttersprache“

Die im „Dreiländereck“ zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz gelegene Stadt Hohenems ist seit jeher durch einen regen kulturellen Austausch und durch grenzüberschreitende Beziehungen gekennzeichnet. Seien es die europäischen Verbindungen der Hohenemser Grafen, die Bildung einer jüdischen Gemeinde im 17. Jahrhundert oder die Arbeitsmigration der letzten Jahrzehnte, die zu einer großen Zahl neuer Bürgerinnen und Bürger nichtdeutscher Muttersprache geführt hat: Geschichte und Kultur von Hohenems wurden stets durch Zuwanderung geprägt. Mit dem Literaturwettbewerb soll dieser Geschichte, die in einer langen europäischen Tradition steht, auf besondere Art Rechnung getragen werden.

Integration ist eine Chance zur kulturellen Bereicherung einer jeden Gesellschaft, die von der Vielfalt lebt. Migrantischen Kulturschaffenden und dem, was sie an Neuem und Unerwartetem einbringen, wird daher mit diesem Literaturwettbewerb ein Forum gegeben. Die Literatur und die deutsche Sprache profitieren von Einwanderung und kulturellem Wandel, gleichsam sind sie wiederum auch selbst Träger gemeinsamer Werte und Basis eines produktiven Zusammenlebens.

Erstmals 2009 und in Folge alle zwei Jahre soll der auf einer Idee Michael Köhlmeiers basierende „Hohenemser Literaturpreis“ dazu beitragen, die Vielfalt der auch von Einwanderung geprägten deutschsprachigen Literaturszene hervorzuheben. Eingereicht werden können unveröffentlichte, deutschsprachige Prosatexte mit einer Länge von maximal zehn Seiten, die aus der Feder von Autorinnen und Autoren stammen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Die Einsendungen werden anonym bewertet. In freier Themenwahl sollen diese nicht nur Erfahrungen der Migration, sondern das Ineinandergreifen verschiedener kultureller Prägungen vor dem Hintergrund einer sich ständig wandelnden Gegenwart thematisieren – eine Gegenwart, in der Sprache und Literatur wie auch Identität keinesfalls als Konstanten anzusehen sind.

Unter den 162 Einsendungen wählte die Jury bestehend aus Anna Mitgutsch, Sudabeh Mohafez und Zafer Şenocak den Text „Geschichte ohne Papier“ für den mit 7.000 Euro dotierten Preis 2017 aus. Autor Selim Özdoğan folgt so den Preisträger/innen Michael Stavarič und Agnieszka Piwowarska (2009), Eleonora Hummel (2011), Saša Stanišić (2013) und Que Du Luu (2015) nach.

## Programm zur Verleihung des Literaturpreises

Freitag, 23. Juni 2017

### 1. Emser Slam



In Zusammenarbeit mit LändleSlam ([www.laendleslam.at](http://www.laendleslam.at)) laden wir sprachliche Talente ein, um das Publikum in sechs Minuten mit einer ihrer Geschichten zu begeistern. Das Besondere: Die Muttersprache der Teilnehmer/innen ist nicht die deutsche. Ein Poetry Slam bietet die perfekte Bühne und die ungezwungene Atmosphäre, während das Publikum mit Spannung lauscht – denn dies ist die Jury!

Musikalische Begleitung: K-Ology & Smile (Hip-Hop)

Eintritt: € 9,-, erm. € 6,- (Abendkassa)

Platzreservierung: E-Mail [reservierung@laendleslam.at](mailto:reservierung@laendleslam.at), Tel. oder WhatsApp +43/677/61331555

Bewirtung (bei Schönwetter auch auf dem Vorplatz) und Einlass ab 18 Uhr

Salomon-Sulzer-Saal, 19 Uhr

Samstag, 24. Juni 2017

### Preisverleihung „5. Hohenemser Literaturpreis für deutschsprachige AutorInnen nichtdeutscher Muttersprache“



Bereits mit seinem Debütroman „Es ist so einsam im Sattel, seit das Pferd tot ist“ schaffte Selim Özdoğan 1995 den Durchbruch; zuletzt erschien „Wieso Heimat, ich wohne zur Miete“. Seine hier prämierte, unveröffentlichte Erzählung „Geschichte ohne Papier“ wird der 1971 geborene Kölner Autor ([www.selimoezdogan.de](http://www.selimoezdogan.de)) erstmals an diesem Abend vorlesen.

Musikalische Begleitung: Károly Gáspár (Klavier)

Der Eintritt ist frei! Einlass ab 18.30 Uhr

Salomon-Sulzer-Saal, 19 Uhr

Juni und Juli 2017

## „CITATUM“ – Kunstprojekt im öffentlichen Raum



Der Hohenemser Literaturpreis wird sichtbar: Großformatige Transparente werden zwei Monate lang im Herzen von Hohenems zu sehen sein. Der Künstler und Schriftgestalter Günter Bucher ([www.guenterbucher.com](http://www.guenterbucher.com)) appliziert Zitate aus Siegertexten 2009 bis 2017 an verschiedenen Gebäuden, die den Weg zum Salomon-Sulzer-Saal säumen.

### Wir danken für die Unterstützung

 bucherverlag.com	
	
	
	
	

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Kulturreferat der Stadt Hohenems (Tel. +43/5576/7101-1131, E-Mail [kultur@hohenems.at](mailto:kultur@hohenems.at)). Gestaltung: Bruno Reis. Druck: Bucher Druck | Veredelung Hohenems. Fotonachweise: Tim Bruening, Günter Bucher, Matze Schatzmann (FallenPhoenixPhotography)